

Nebraer Anzeiger



Ämtliches Blatt des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebra

Erscheint wöchentlich zweimal (Mittwoch und Sonnabend vorm.). Bezugspreis ins Haus gebracht und bei den Postanstalten monatlich 75 Pfennig.

mit den illustrierten Wochenbeilagen

„Das Leben im Bild“ und „Das Leben im Wort“

Geschäftsstelle in Nebra: Frau Kaufm. Meltz, Markt 34/35

Anzeigen kosten pro Millimeter-Zeile auf 36 Millimeter Breite 5 Goldpfennig, im Restameteil auf 30 Millimeter Breite 15 Goldpfennig.

Schriftleitung: Wih. Sauer, Rossleben

Druck, Verlaag und Briefadresse: Sauerliche Buchdruckerei, Rossleben

Postkassenkonto: Leipzig 22832

N. 34 Fernruf: Amt Rossleben 21

Sonnabend, den 26. April 1924

Deutschen: Anzeiger Rossleben 37. Jahrg.

Ein schweres Eisenbahnunglück.

Am Mittwoch in den ersten Morgenstunden hat auf der Gotthardbahn in der Schweiz, in der Nähe der Station Bellinzona im Komton Tessin ein Zusammenstoß zweier Schnellzüge stattgefunden. Die Folgen des Zusammenstoßes sind entsetzlich: 30 Tote und 50 Verletzte sind bereits festgestellt. Fast das gesamte Personal der Maschinen und der Sitzwagen wurde auf der Stelle getötet oder schwer verletzt. Durch Explosion der Gasleitung eines Personenzugens geriet dieser und ein zweiter Wagen in Brand. Beide Waggons wurden vollständig zerstört. Jeder Zug hatte zwei elektrische Maschinen, die in voller Fahrt aufeinanderkamen und völlig zerrümmert wurden. — Beide Schnellzüge waren sehr stark besetzt, der Nachtschnellzug aus dem Süden führte besonders viel internationale Durchreisende mit sich. Nach der italienischen Paßkontrolle war dieser Zug von 15 Schweizern, 45 Deutschen, 52 Italienern, 4 Amerikanern, 2 Norwegern, 2 Tschechen, 2 Franzosen und 2 Engländern besetzt, die über Bellinzona hinausfahren wollten. Unter den Italienern befindet sich auch der italienische Gesandte in Kopenhagen della Torre mit seinem Sekretär. Der Zug führte von Mailand an fünf internationale Personenzüge, sowie den Schlafwagen Genua—Basel mit sich. An der Spitze des Zuges aus Italien befand sich ein durchgehender Wagen nach Berlin, der vollständig verbrannt ist. Aus diesem Wagen soll nur ein einziger Reisender gerettet worden sein. Die Kreisdirektion Luzern gibt als Ursache des Unglücks an, daß der von Luzern abgefahrene Zug das Haltesignal vor dem Bahnhof Bellinzona überfuhr, wodurch er in den anderen Zug hineinkam. Der Schauplatz des Unglücks gehört zu der großen internationalen Linie Berlin—Erfurt—Frankfurt—Basel—Luzern—Bellinzona—Lugano—Chiasso—Mailand. Die Strecke führt durch den St. Gotthard-Tunnel.

Über den Hergang des Unglücks können noch folgende Einzelheiten berichtet werden: Der Mailänder Nachtschnellzug traf mit einer Stunde Verspätung in Chiasso ein und wurde rasch abgefertigt. Dieser fahrplanmäßige Zug ist in Bellinzona mit dem Schnellzug aus Arth-Goldau zusammengestoßen. In Brand geraten sind zwei Wagen, in einem der deutschen Wagen explodierte der Gasbehälter, so daß der Wagen in wenigen Augenblicken lichterloh brannte und die in diesem Wagen befindlichen Reisenden, deren Zahl noch nicht festgestellt werden konnte, umkamen. Der Brand griff auf einen weiteren Wagen über, doch konnten die Reisenden dieses Wagens gerettet werden. Das Unglück ist dadurch entstanden, daß das Personal des Nachtschnellzuges Basel—Mailand das geschlossene Einfahrtsignal des Bahnhofes Bellinzona nicht beachtet hat. Eine Nachprüfung der Weichen hat einwandfrei festgestellt, daß diese vorschriftsmäßig gestellt waren. Die beiden Züge waren mit je zwei elektrischen Maschinen bespannt, die in voller Fahrt ineinander liefen. Die beiden vorderen Lokomotiven wurden in die Höhe gehoben und quer über das Gleis geschoben. Die beiden Führerstände wurden vollkommen zerstört. Der verantwortliche Lokomotivführer, der das Einfahrtsignal nicht beachtet hat, ist getötet. Die größte Zahl der Opfer ist in den beiden verbrannten Wagen zu be-

klagen. Von den deutschen Wagen ist nur noch das Rädergestell übriggeblieben, von dem italienischen Wagen blieben noch einige Waggenteile stehen. Beide Züge waren außerordentlich stark besetzt. Die italienische Paßkontrolle verzeichnet eine Besetzung mit 15 Schweizern, 45 Deutschen, 52 Italienern, 4 Amerikanern, 2 Norwegern, 2 Tschechen, 2 Franzosen und 2 Engländern. Unter den italienischen Reisenden befand sich auch der italienische Gesandte in Kopenhagen, Graf della Torre mit seinem Sekretär, ferner einige Studenten, die an deutsche Universitäten reisen wollten. Die Gesamtzahl der Reisenden des Zuges aus dem Süden wird auf rund 250 geschätzt.

Dr. Helfferich unter den Verunglückten.

Dr. Helfferich, der bekannte Führer der Deutschnationalen, weilte seit einiger Zeit in Oberitalien. Er hatte sich für Mittwoch abend als Redner für eine Versammlung in Sanau angemeldet, erschien aber nicht. Infolgedessen gewann das Gerücht an Boden, daß Dr. Helfferich sich unter der Zahl der Todesopfer der Katastrophe der Gotthard-Expresß befunden habe. Eine Befragung dieser Befürchtungen bringt folgende Meldung:

Bellinzona, 24. April. Der deutsche Konsul in Lugano teilt mit, daß aufgrund der vorgelegten Ausweispapiere festgestellt werden konnte, daß sich Dr. Helfferich und seine Mutter unter den Opfern des Eisenbahnunglücks befinden.

Die Deutschnationale Volkspartei verliert durch den Tod Helfferichs mitten im Wahlkampf einen ihrer ersten Führer. Die führenden Tageszeitungen aller Parteirichtungen bringen Helfferichs unschätzbare Verdienste um den Wiederaufbau des Vaterlandes zum Ausdruck.

Politische Nachrichten.

15 Wahlvorschläge im Wahlkreise Halle-Merseburg. Bis zum Ablauf der festgesetzten Frist am 17. April sind beim Wahlkreisleiter für unseren Reichstagswahlkreis Halle-Merseburg folgende Wahlvorschläge eingegangen:

- Deutsch-demokratische Partei: Spitzenkandidat Dellus.
- Deutschnationale Volkspartei: Spitzenkandidat Gemert.
- Bereingte Sozialdem. Partei: Spitzenkandidat Kunit.
- Freier Wirtschaftsband: Spitzenkandidat Medebach.
- Unabhängige Sozialdem. Partei: Spitzenkandidat Liebnrecht.
- Deutsch-soziale Partei: Spitzenkandidat Kunze.
- Nationale Freiheitspartei: Spitzenkandidat Hoest.
- Kommunisten: Spitzenkandidat Koenen.
- Völkisch-sozialer Block: Spitzenkandidat Schwatal.
- Wirtsch. Partei des deutschen Mittelstandes: Spitzent. Wegner.
- Deutsche Arbeitgeberpartei: Spitzenkandidat Schindler.
- Deutsche Volkspartei: Spitzenkandidat Dr. Cremer.
- Polnische Volkspartei: Spitzenkandidat Zydor.
- Zentrum: Spitzenkandidat Stegerwald.
- Händlerbund: Spitzenkandidat —.

In dieser Reihenfolge, die dem Eingang der Wahlvorschläge beim Wahlkreisleiter entspricht, sind die Parteien und Grüppchen auf dem ämtlichen Stimmzettel verzeichnet und müssen von den Wählern auf diesem Zettel aufgesucht und angekreuzt werden.

Die 800 Millionen Goldanleihe zugesagt. Wie aus London gemeldet wird, soll sich das Mitglied des Bankhauses Morgan, Morrow, auf der Fahrt nach Deutschland befinden, um

die Unterbringung der 800-Millionen-Golbanleihe für Deutschland, die das Bankhaus Morgan übernommen hat, in die Wege zu leiten.

Gibt uns unsere Kolonien wieder! Am 24. April 1883, also vor vierzig Jahren, wurden die Besitzungen des Kaufmanns Söderitz in Angra-Pequena unter den Schutz des Deutschen Reiches gestellt. Dieser Tag wurde damit zum Geburtstag unserer Kolonialpolitik. Aus Anlaß des Erinnerungstages hat die Koloniale Reichsarbeitsgemeinschaft an den Völkerbund nach Genf folgendes Telegramm gerichtet:

„Der Raub der deutschen Kolonien bedeutet einen Bruch der dem deutschen Volke seitens seiner Gegner vor Abschluß des Waffenstillstandes gegebenen feierlichen Zusicherungen. Das gesamte deutsche Volk fordert daher die Rückgabe seiner Kolonien als sein weltkundiges unantastbares Recht.“

Die in der Kolonialen Reichsarbeitsgemeinschaft zusammengeschlossenen Gesellschaften, Verbände und Vereine, hinter denen Millionen deutscher Männer und Frauen stehen, stellen diese Forderung aufs neue und geloben zugleich, nicht eher zu rasten, bis dem deutschen Volke sein ihm unrechtmäßig entzifferter Kolonialbesitz zurückerstattet ist.“

Das Telegramm ist unterzeichnet vom Präsidium der Kolonialen Reichsarbeitsgemeinschaft: Dr. Seitz, Gouverneur a. D., Dr. Hahl, Gouverneur a. D., M a e r k e r, Generalmajor a. D.

Italien. [Tschechisch-italienische Bündnispläne.] Einer Prager Meldung des „Matin“ zufolge besteht der Hauptzweck der Reise des tschechoslowakischen Präsidenten Masarik nach Italien darin, eine italienisch-tschechoslowakische Allianz abzuschließen. Die Tschechoslowakei würde Südslawiens Vorbild folgen und direkte Abmachungen mit Italien treffen, wie Südslawien. Der Hauptzweck der neuen italienisch-tschechoslowakischen Allianz bestünde darin, die 1919 abgeschlossenen Friedensverträge aufrecht zu erhalten.

Aus der Umgegend.

— **Theater.** Am Ostermontag abend spielte Herr Herrmann wieder im „Preußischen Hof“. Er brachte diesmal das „Hollandweibchen“, eine Operette, deren Zugkraft an vielen größeren Bühnen erprobt war. Das an sich ganz lebenswürdige Werk enthält angenehme Melodien, die leider nur nicht ganz zur Wirkung kamen, denn erstens gab es nur Klavierbegleitung und zweitens war dieses arg verstimmt. Von der Handlung braucht man nicht viel Aufsehen zu machen, sie ist ein wenig harmlos und schon recht oft dagewesen. Es gab nur wieder einmal ein paar andere Kallauer zu hören. Die Aufführung litt unter der mangelhaften musikalischen Begleitung; die Darstellung selbst war durchaus annehmbar. Wenn die Künstler durch einige tüchtige Musiker unterstützt würden, dann würde man den allerbesten Eindruck gewinnen. Die Herrschaften fanden sich erst schwer in das richtige Tempo. Aber es wurde besser. An der Spitze die beiden Damen Fräulein Sachisthal und Fräulein Krause, beide prächtig bei Laune und gewandt im Spiel. Herr Sachisthal ist ein guter Komiker, sein Hofmeister war ganz ulkig. Den etwas leichtlebigen Prinz spielte Herr Kloss, nach und nach wurde er wärmer im Spiel und besser im Gesang. Herr Herrmann war Dr. Udo Sterzel, er trug wesentlich dazu bei, daß sich das Publikum gut unterhielt, das dann auch nicht mit Beifall targte. — Das Theater war gegen 12 Uhr aus. Geht es wirklich nicht, daß man pünktlicher anfängt und die Pausen verkürzt?

Politische Versammlung. Im Schützenhause spricht am Sonntag-Abend der demokratische Reichstagsabgeordnete Delius über das Thema: „Deutschlands Zukunft“. Der Wahltag rückt immer näher, sodas es Pflicht der Wählerschaft ist, sich über die Ziele der einzelnen Parteien ein klares Bild zu verschaffen, was durch Besuch solcher Versammlungen am ehesten zu erreichen ist.

— **Gut Holz!** Das große Preislegeln im Ratskeller beginnt heute abend. Alle Regelbrüder, auch Sonntagslegler, werden ihr Glück probieren, denn die verlockenden Preise haben schon manchen Liebhaber gefunden.

— **Theaterabend in Großwangen.** Als Gast geht am nächsten Sonntag der Dramatische Verein Nebra nach Großwangen, um dort ein recht gut einstudiertes Theaterprogramm zur Aufführung zu bringen. Wir verweisen noch auf die Anzeige in heutiger Nummer.

— **Die Billionenscheine.** Niemand weiß, welche Billionenscheine ungültig geworden sind, so daß eine Aufklärung notwendig erscheint. Nur die einseitig bedruckten Fünf-, Zehn- und Hundert-Billionenscheine mit dem Datum des 1. November 1923 gelten nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel. Die Einlösungfrist der Fünf-Billionenscheine bei der Reichsbank ist bis zum 5. Mai, die der Zehn- und Hundert-Billionenscheine bis zum 20. Mai verlängert worden. Wer noch im Besitze derartiger Scheine ist, kann sie also noch bei der Reichsbank umtauschen. Andere Billionenscheine, wie z. B. die Zwei-Billionenscheine oder Zehn-Billionenscheine mit neuem Datum, gelten weiter als Zahlungsmittel.

— **Die Mietzinsbildung in Preußen.** Die Verordnung betr. die Mietzinsbildung in Preußen vom 17. April 1924 soll in der nächsten Nummer der preussischen Gesammmlung veröffentlicht werden. Sie ist, wie der Amtliche preussische Pressedienst schreibt, erlassen auf Grund der den Ländern durch die 3. Steuerverordnung erteilten Ermächtigung, die Mietzinsbildung abweichend von den Vorschriften des Reichsmietengesetzes vom 24. März 1922 zu regeln.

— **Höhere Eisenbahntarife im Mai.** Voraussichtlich kommt es infolge der Vohnerhöhungen der Eisenbahner schon Anfang Mai zu einer neuen Tarifierung im Reichseisenbahnbetriebe. Nur unter dieser Bedingung hat zuverlässigen Bernehmen zufolge der Finanzminister den Vohnerhöhungen zugestimmt. (Die Schraube ohne Ende setzt wieder an.)

— **Rückgang des Auftragseinganges beim Kalfyndikat.** Mit dem 17. April ist die Verlängerung der Achtmonatskredite des Kalfyndikats für die Landwirtschaft abgelaufen. Im Zusammenhang damit macht sich ein Nachlassen der eingehenden Aufträge beim Kalfyndikat bemerkbar.

Oberöbblingen, 22. August. Am 1. Osterfeiertag wollte der Häuer Schrader seinem Sohn, welcher als Schupobeamter auf Urlaub war, sowie dessen Braut und dem Fleischer Kasemann die Einrichtung des Schachtes erklären. Sie hatten aber nicht daran gedacht, daß an den Feiertagen die Ventilationsmaschinen nicht im Gange waren. So wurden sie bald im Schachte von giftigen Gasen überrascht, welche ihren Tod herbeiführten. Alle vier Personen konnten nur als Leichen geborgen werden. — Und bald könnte man sagen: ein Unglück kommt selten allein. Zur Beerdigung ihres so jäh ums Leben gekommenen Kollegen wollten 22 Schupobeamte im Auto von Raumburg nach Oberöbblingen fahren, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Auf der Straße Freiburg-Gleina kam das Auto an einer Straßenturve ins Rutschen, überschlug sich und stürzte in den Straßengraben. Ein Teil der Insassen kam unter das Auto, wobei zwei schwer, einige leichter verletzt wurden. Die Fahrt konnte erst fortgesetzt werden, nachdem ein Ersatzauto von Raumburg eintraf.

Quersfurt. [Abgeleiteter Wasserleitungsbau.] In Quersfurt sind, wie es in einer Stadtverordnetenvorlage heißt, die Brunnen- und Trinkwasserhältnisse schlecht und unhaltbar. Die früheren Absichten, den Uebelständen durch den Bau einer Wasserleitung abzuwehren, sind immer wieder geshelert. Ganz zuerst lag es an dem Widerstand, der innerhalb der städtischen Körperschaften dem Bau einer Wasserleitung begegnete. Dann kam 1914 ein mißlungener Bohrversuch. Heute macht die Beschaffung der Geldmittel besondere Schwierigkeiten. Die öffentlichen Brunnen haben trotz Einbaues neuer Pumpen völlig versagt. Der Magistrat erbittet daher zunächst die grundsätzliche Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung zu seiner Auffassung, daß mit den notwendigen Vorarbeiten für den Bau einer Wasserleitung sofort begonnen wird. Zu diesem Zwecke sollen zunächst 10000 Mark zur Verfügung gestellt werden. Die Vorlage wurde trotz „voller Sympathie für die Wasser-

leitung" mit allen gegen drei Stimmen abgelehnt. Somit bleiben die üblen Wasserhältnisse der Kreisstadt Querfurt auch fernerhin bestehen; möchten sie ihr nicht noch zum Verhängnis werden.

Orlishausen. Eine Kuh des hiesigen Schmiedemeisters Hennicke brachte drei Kälber zur Welt, von denen jedes 70 Pfund wiegt und vollkommen gesund ist.

Kirchliche Nachrichten.

Quasimodogeniti, den 27. April 1924.

Kollekte: a) Herbergsverband der Provinz Sachsen. b) Provinzialverband der Frauenhilfe.

Es predigt um 10 Uhr: Hilfsprediger Hoyer.

Um 2 Uhr: Kindergottesdienst.

Getauft: Am 20. April Hilba Pauline Emma Stahr, Martha Schmidt, Anneliese Alice Becker, Hilba Elsa Müller; am 21. April Wilhelm Otto Günther Winfried Reinhardt.

Getraut: Am 20. April Christian Hermann Bühr, Polizeiwachmeister in Naumburg a. S., und Berta Martha Körneburg.

Beerdigt: Am 19. Bergarbeiter Otto Hecht, 48 Jahre alt; am 22. Ehefrau Anna Minna Janetz, geb. Reichmann, 30 1/2 Jahre alt.

Voraussichtliches Wetter.

Am 26. April: Ziemlich warm, zeitweise aufheiternd, meist wolkig bis trüb, Regenfälle.

Am 27. April: Wolkig, zeitweise heiter, Regen, strichweise Gewitter, mild, abends kühler.

Am 28. April: Zeitweise heiter, mild, kein oder wenig Regen, nur früh kühl.

Maggi's Würze gibt Suppen, Gewürsen, Soßen

Fleischgeschmack!

Vorteilhaftester Bezug in Originalflaschen Nr. 6
Man achte auf unverletzten Plombenverschluss.

Inferieren bringt Gewinn!

Nebraer Lichtspiele

im Preussischen Hof

Sonntag, den 27. April, abends 8 Uhr:

Die Dame im Auto.

Detectiv-Drama

Dolly verliebt sich incognito.

Es ladet freundlichst ein

Der Besitzer.

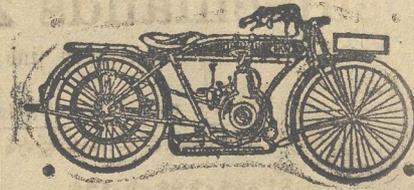
**Hobelmaschinen,
Rauhspund,
Deckenschalung,
Zwischenschalung,
Dachlatten,
Tischlerkiefer,
Fichtene Bretter,
Stellmacher-Hölzer,
Stanzholz**
liefert preiswert

C. Wolff Nachf.,

Inh.: Friedrich Gröling,
Nebra a. U. Fernruf 65.

Dampfsägewerk und
Holzhandlung.

Hochfeine
Zeitbündlinge
frisch eingetroffen.
Wwe. Meitz.



D. K. W. - Motorräder

0,82 Steuer 2 1/2 Brems PS
Reichsfahrmodell M. 580.—
Sportmodell „ 650.—

Vertreter für Rossleben und Umgegend

Willy Becker.
Rossleben Fernruf 174

PHOTOGRAPHIE

Empfehle mich zur Ausführung
aller photographischen
Aufnahmen jeder Art
zu mäßigen Preisen.

Auf Wunsch komme ins Haus.

HUGO BACH :: REINSDORF

Telefon Amt Nebra Nr. 197

Rohwolle

kauft und tauscht
gegen Wollgarn oder
Wollstoffe aller Art
unt. günstig. Bedingung.
Alfred Glade.

VISITKARTEN

LIEFERT SCHNELL
UND PREISWERT

BUCHDRUCKEREI W. SAUER
ROSSLEBEN

Seelig's

**kandierter
Korn-
Kaffee**

Der Beamte mit dem
nicht übermäßig großen Ge-
halt freut sich, daß er nun
ein gutes Kaffee-Getränk
für wenig Geld für sich
und seine Familie bekommt.



Empfehle
durch Postversand

Leberwurst } Pfund
Rotwurst } 120 M.
Gülze
Knackwurst } groß 140
u. fein }
Schinken } Pfund
u. Speck } 160 M.
aller Art

festen Preise für jede
Woche

Preis am Bestellungen-
tage bindend.

Paul Martins,
Wurstfabrik,
Oberröblingen (See)
Fernruf 232 (6)

Heute groß. Preiskegeln im Ratskeller!

Deutsch-Demokratischer Verein Nebra
 Sonntag, den 27. April 1924, abends 8 Uhr,
 findet im **Schützenhaus** eine

Öffentliche Wählerversammlung

statt. Reichstagsabgeordneter **Delius** wird sprechen über
Deutschlands Zukunft.

Alle Wähler und Wählerinnen sind hierzu eingeladen.
Der Vorstand.

Zur Deckung der Unkosten wird ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. erhoben.

Großwangen.

Sonntag, den 27. April 1924, findet auf
 vielseitigen Wunsch ein

Groß. Theaterabend

mit anschl. **Ball** statt.

Es gelangt das bereits in Nebra und Reinsdorf mit
 großem Erfolg gegebene Programm zur Aufführung:

Amboß und Hammer.

Volksstück in 4 Akten von Marcellus.

Wenn der Chef verreist ist.

Schwank in 1 Akt von Philipp.

Ausgeführt vom Dramatischen Verein Nebra.

Hierzu laden freundlichst ein

Gustav Stops.

Der Vorstand.

Zu Groß- handelspreisen

empfehle ich **Semdentuche,**
Stangenleinen, Simons,
Wäscheleinen und andere
Wäscheartikel eigener Aus-
 rüstung in ganzen od. halben
 Stücken an Verkäufer, wie
 Brautleute, Nähschulen, Ho-
 tels u. Einkaufsvereinigungen

R. A. O. Herrmann

Halle a. S. 2.

Magdeburger Str. 9.

Hierzu die Beilage:
Das Leben im Bild.

Oberförsterei Ziegelroda

verkauft am **Donnerstag, den 1. Mai 1924,** vorm
 von 9 Uhr an im **Dammhölzer'schen Gasthof** zu
 Ziegelroda öffentlich meistbietend folgende

Nutzhölzer:

Eiche: etwa 700 Stk. Stämme mit 268 fm A und B
 III.-V. Kl., 39 rm Nutzrollen (2,5 m lang) 427 rm Nutz-
 knüppel (3 m lang), 22 rm Nutzholz (gepalten), **Rot-
 buche:** 130 Stk. Stämme mit 88 fm A und B II.-III.
 Kl., 15 rm Schichtnutzholz, **Weißbuche:** 23 Stk.
 Stämme mit 10 fm III.-V. Kl. **Birke:** 40 Stk. Stämme
 mit 46 fm I.-V. Kl., 21 rm Nutzrollen (2 m lang).
Kiefer: 60 Stk. Stämme mit 36 fm III.-V. Klasse,
Erl: 4 Stk. Stämme mit 1,80 fm IV.-V. Klasse,
 32 rm Nutzrollen. **Esche:** 30 Stk. Stangen I., 10
 Stk. II., 10 Stk. III. Kl. **Aspe:** 34 rm Nutzrollen (2
 m lang). **Hichte:** 670 Stk. Stämme mit 200 fm
 II.-IV. Kl., 2400 Stk. Stangen I., 800 Stk. II., 429
 Stk. III., 272 Stk. IV., 145 Stk. V. Klasse.

Der Verkauf ist in erster Linie zur Deckung des
 Kleinhandwerks (Stellmacher, Tischler pp.) bestimmt. Be-
 schränkung des Bieterpreises wird vorbehalten. Bejah-
 lung kann im Termin erfolgen. Näheres siehe Quer-
 furter Tageblatt.

Für die zahlreichen Glückwünsche und Ge-
 schenke anlässlich unserer Hochzeit sagen wir
 allen unseren

herzlichsten Dank.

Fritz Tühr und Frau

Maria geb. Ronneburg.

Nebra, Ostern 1924.

Für die uns anlässlich unserer Verlobung
 in so überaus reichem Maße erwiesenen Auf-
 merksamkeiten sagen wir, zugleich im Namen
 der Eltern, hierdurch unseren

herzlichsten Dank.

Hertha Wehrhorn

Paul Häfner

Nebra, im April 1924.



**Elektrische Licht-
 u. Kraft-Anlagen**

Sandkraftwerke

Installationsbüro
Naumburg
 Große Marienstr. 39 · Fernruf 345

Nachdem wir unsern lieben Ent-
 schlafenen zur letzten Ruhe gebettet
 haben, ist es uns Herzensbedürfnis
 für die Beweise herzlicher Teilnahme
 zu danken. Besonderen Dank noch
 Herrn Oberpfarrer Schwieger für die
 tröstenden Worte am Grabe, Herrn
 Pastor Langguth für den warmen Nach-
 ruf, den Bergarbeitern, der Sanitäts-
 kolonne und dem Arbeiter-Turnverein
 für das ehrende Geleit und die Kranz-
 spenden, sowie allen, die seinen Sarg
 mit Blumen schmückten und ihn zur
 letzten Ruhestätte geleiteten.

In tiefer Trauer
Ernestine Hecht und Kinder.

Das Leben im Bild

1924

1924

Illustrierte Wochenbeilage der
Kosleber Zeitung und des Nebraer Anzeigers



Chandoolalls Tempelwagen.

In Alwar in Indien findet alljährlich ein feierlicher Umzug des Wagens des Gottes Chandoolalls statt. Tausende reisen dorthin, um der Feierlichkeit beizuwohnen.

Pres.-Photo

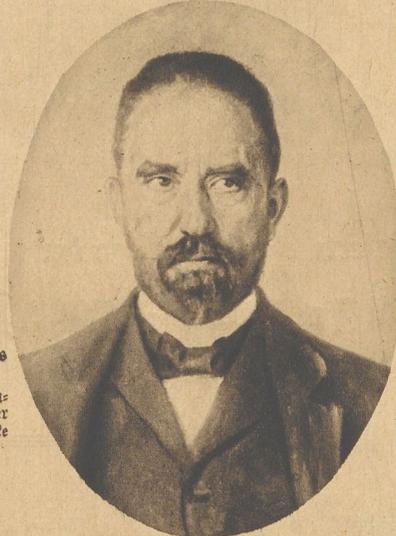
AK

Bilder vom Tage



Zum großen Wahlerfolg Mussolinis in Italien

Kürzlich wurde Mussolini mit dem Annunziatenorden ausgezeichnet, wodurch er „Vetter des Königs“ wurde. Phot. A. Sennede



Hugo Stinnes †

Nach einem Gemälde phot. von Transocean



Begräbnis Stinnes

Der Sarg von Hugo Stinnes wird aus dem Bestattungsinstitut von seinen Söhnen und Personen seiner nächsten Umgebung zum Leichenauto getragen. Von links: Stinnes' Chauffeur, Stinnes' Leibarzt Dr. Friedau, Hugo Stinnes jr., Dr. Edmund Stinnes, Leichenführer Sternberg, Stinnes' Schwager Dunlop

Phot. John Graubenz



Kunze & Müller, Baden-Baden

Gen. Kommerzienrat

Dr. h. c. Robert Sinner, Karlsruhe begeht sein 80 jähriges Dienstjubiläum



Lucas von Cranach

Oberbürgerhauptmann der Wartburg

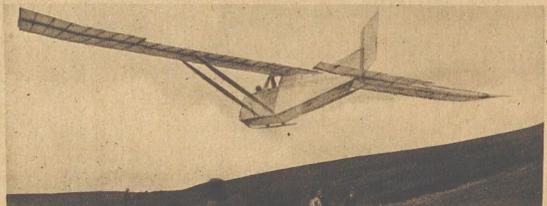


Breh-Photo

Der bekannte Komponist Eugen d'Albert Schöpfer von „Tiefland“, „Die toten Augen“ usw., wurde 60 Jahre alt

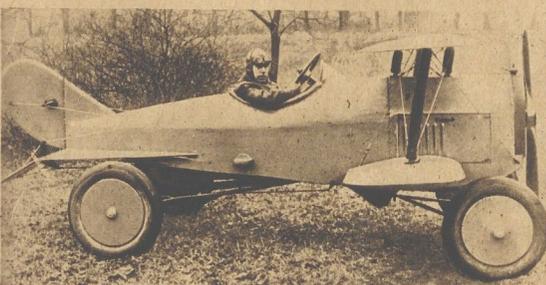


Reichswehrsoldaten beim Abwiegen von Lebensmitteln für die notleidende Bevölkerung in Königsberg in Ostpreußen

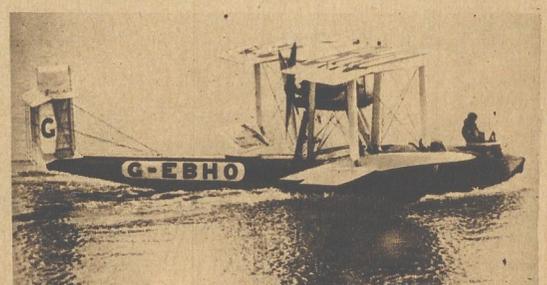


Das Riesenflugzeug „Deutscher Adler“

der „Weltsegler“ G. m. b. H., Baden-Baden, ist das größte motorlose Segelflugzeug der Welt mit etwa 21 m Spannweite. Die bekannten außerordentlich großen Erfolge der Weltsegler-Maschine „Bremen“ — in 600 m Höhe die Stadt Gersfeld bei über 25 Sekundenmeter Sturm am 30. 8. 23 vom historischen Wessing der Wasserturpe bei glänzend leichter Landung überflogen — veranlaßten den Bau dieses Weltenseglers „Deutscher Adler“. — Anfang Mai beginnt der Riesenflug-Wettbewerb bei Rostitten (Ostpr.) Aufgenommen von der Fa. Carl Zeiss, Jena



Mr. Alden S. Huffel, Nutley (New Jersey U. S. A.), hat einen neuen Automobiltyp konstruiert, der eine Verbindung zwischen Automobil und Flugzeug darstellt



Fotoaktuell

Das Flugboot der Engländer, die ebenso wie die Amerikaner einen Flug um die Welt unternehmen. Die Piloten starteten in Southampton





Aus Spanien

Wie die vornehme Spanierin d. Schleier trägt

Bild oben links:

Auf dem Sonntagskirchgang; beim Betreten der Kirche wird der Schleier vor das Gesicht gezogen

Bild oben rechts:

Auf d. Wege zum Stiergefecht Trägerin: Carmen von Teaga, Tochter des mexikanischen Gesandten in Spanien, im Nationalkostüm - Meiniges Wiedergaberecht f. Deutschland, L. i. B. Phot. Ernst Sandau

Bild rechts Mitte:

Wie der Spanier den Frühling begrüßt

In kleinen Städten Spaniens wird alljährlich, einem uralten Brauche folgend, der Einzug des Frühlings gefeiert. Groß und klein zieht in phantastischen Kleidern mit Körben mit Orangen und anderen Süßfrüchten durch die Stadt. Groß-Photo - Meiniges Wiedergaberecht für Deutschland, L. i. B.

★



Der König von Spanien und General Primo de Rivera wohnen der feierlichen Ablegung des Fahnenweibes der Rekruten der Madrider Garnison bei
Phot. Sennecke



Von der Auslandsfahrt des kleinen Kreuzers „Berlin“

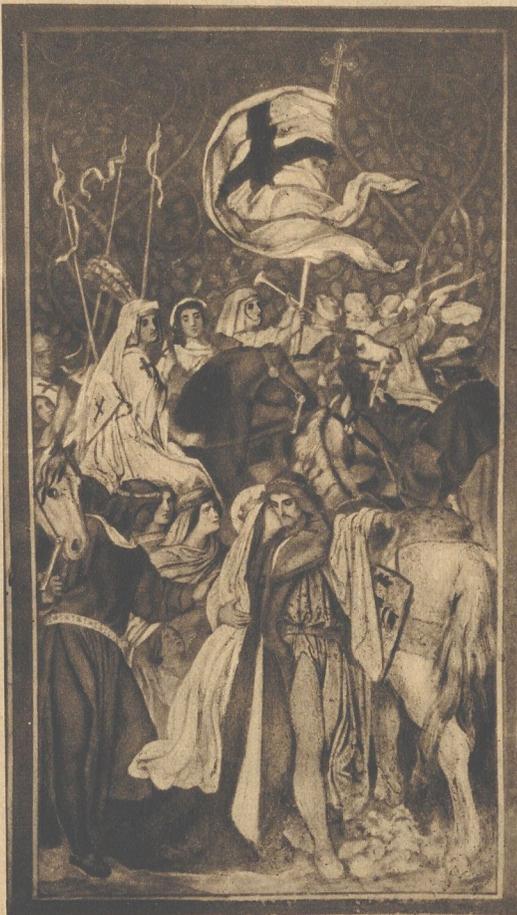
Als erstes Kriegsschiff nach dem Kriege unternahm der kleine Kreuzer „Berlin“ Anfang dieses Jahres eine größere Auslandsfahrt. Auf der Rückreise lief der Kreuzer den spanischen Kriegshafen Cartagena an, wo er von der deutschen Kolonie und der spanischen Bevölkerung mit größter Freude aufgenommen wurde. Das Bild zeigt die Feier der Kranzniederlegung an dem Denkmale der 1898 bei Santiago de Cuba und Cavite gefallenen spanischen Seeleute - Phot. Rtn. J. S. Schroeter a. Kreuzer „Berlin“

Die Wartburg in Not!

Dieser Aufruf ist von dem Verein der Freunde der Wartburg (Sitz Eisenach, Rathaus) kürzlich wieder in alle Welt hinausgegangen. Er bittet um Geldspenden. (Postcheckkonto: Erfurt 25898.) Die Wartburg muß sich, seitdem sie seit 1921 eine Stiftung des öffentlichen Rechts wurde, selbst erhalten und ist auf die Unterstützung aller Wartburgfreunde angewiesen. Die Restaurierung der Schwindfresken und die Herstellung des Fußbodens des Abot. Saefel, Berlin Sängersaalles sowie andere notwendige Reparaturen erfordern große Geldmittel. Abot. Beyer, Eisenach



Alter Hof mit Lutherhaus



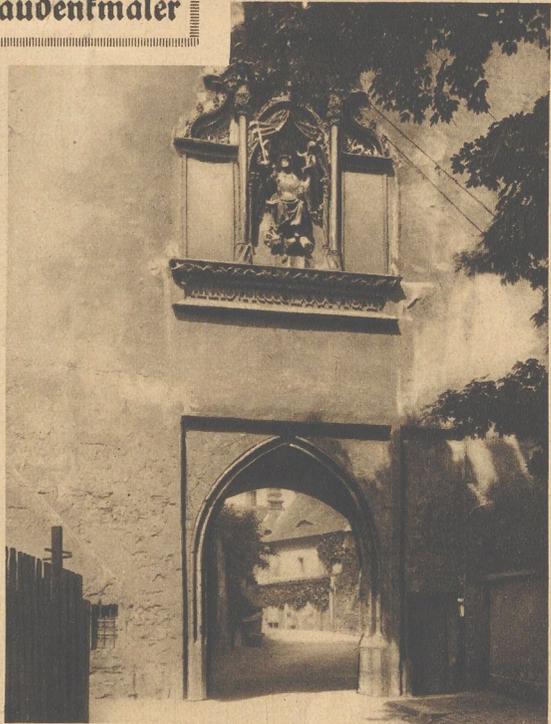
Freskogemälde von Moriz von Schwindt auf der Wartburg:

Das linke Bild zeigt uns den Abschied Ludwigs des Heiligen, Landgrafen von Thüringen, von seiner Gemahlin Elisabeth der Heiligen zum Kreuzzug mit Kaiser Friedrich Barbarossa (1227). Er erreichte jedoch das Gelobte Land nicht, sondern wurde in Oranto von heimtückischer Krankheit hingerafft. Nach Ludwigs Tode wurde seine Gattin Elisabeth von dessen Bruder Heinrich Raspe mit ihrem Sohne Hermann und ihren beiden Töchtern von der Wartburg vertrieben und irrte schutzlos umher (Bild rechts) Abot. Beyer, Eisenach

Deutsche Baudenkmäler



Der im Jahre 1766 aus Sandstein hergestellte Würzburger Bier-Möhren-Brunnen ist der schönste unter den 65 Brunnen Würzburgs. Aus künstlerischen Gründen wurde bei der letzten Erneuerung der Dianstrich entfernt, was leider die Verwitterung des Sandsteins beschleunigte. Würzburg beabsichtigt für die Erhaltung des Kulturdenkmals Reichszuläufe zu beantragen.
Phot. A. Gumbermann, Würzburg



Phot. A. Hernde, Freiberg i. Sa.
Das Steinbild am Torturm der Ortenburg in Baunzen, eine der großartigen Schöpfungen spätgotischer Bildnerie in Mitteldeutschland, ist durch Verwitterung stark bedroht. Der Direktor des Baugener Provinzialmuseums, Dr. Viehl, hat eine Hilfsaktion von privater Seite eingeleitet.



Phot. Kester & Co. München
Hauptstraße in der alten deutschen Stadt Sterzing. Nächst der neuen Grenze soll dort ein italienisches Hauptjollant errichtet werden



Denkmal des deutschen Nimmefängers Walthar von der Vogelweide, das vom Bazener Waltharplatz verschwinden und durch eine Drufussäule ersetzt werden soll.
Phot. Kester & Co., München

Vom Frühling

zum Sommer



Marine-Pedalglocke
mit ausgelegter Blumentrenpe



Oval links:
Brauner Lifere-Hut
mit nach oben geschlagener Krempe und
Bandgarnierung



Oval rechts:
Schutenförmiger Nachmittagshut
mit Sonnenblumen garniertem Kopf und
lang herabwallenden Franzen

Trägerin: Filmchauspielerin Hilde Maroff

Aleiniges Wiedergaberecht für Deutschland. P. i. B. - Sämtl. Bilder von Kiesel, Berlin



Frühjahrskleider

Blauer Mantel mit nekartig besetzten Treppen,
pastellblauen Blenden, Stoffbändern
Phot. Sandau

Braunes Strickkleid mit orange und schwarzen
Streifen für junge Mädchen
Phot. Sandau

Lavendelblaues und bunt gestricktes Tuffortostüm
mit Aufschlägen aus blauem Tuffor. - Gleich-
farbigen Hut
Phot. Sandau



Eine Hagenbeck'sche Elefantentreibjagd in den Dschungeln Indiens

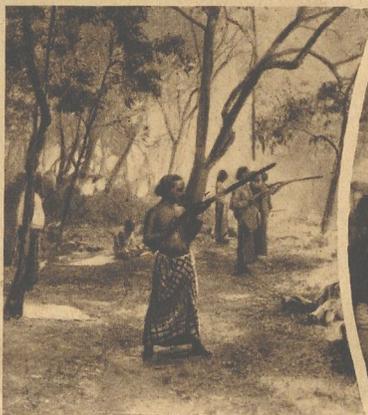
Phot. John Graubenz, Berlin



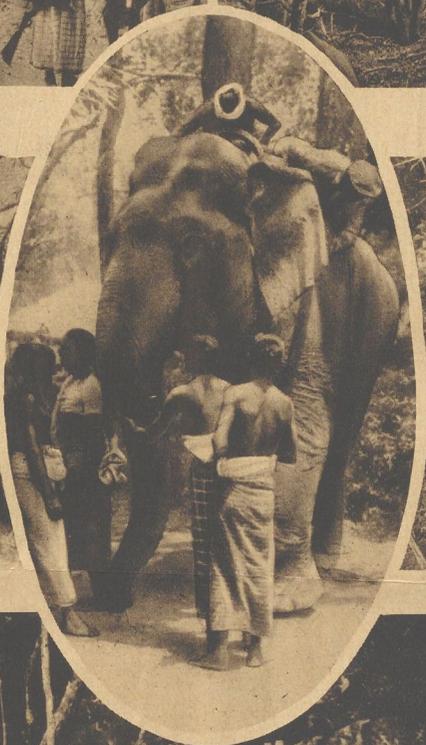
Die Trägerkolonne auf dem Wege durch den Urwald



Mit Hilfe von zahmen Elefanten werden die eingefangenen wilden gefesselt



Die Tagwache am Elefantentraal



Nachtwache der Eingeborenen



Abtransport eines wilden jungen Elefanten durch einen zahmen Arbeitselefanten
In der Mitte: Ausbruch der Jäger mit zahmen Elefanten





Die „Kufische“ bei Gartow

Aus Wittenberge wird uns folgende seltsame, wahre Begebenheit berichtet: An dem Wege zwischen Gartow und Mendorf, genannt der Jungfernsteig, stand eine große alte Eiche. Man schätzte ihr Alter auf ungefähr 500 Jahre und der Stamm wurde im Durchmesser mit 1,75 Meter gemessen. Diese Eiche, die weit und breit bekannt war, wurde vom Volke „Kufische“ genannt. Im letzten Jahre wurde sie von einem gewaltigen Sturm gefällt. Als man kürzlich daran ging, die Eiche zu zerlegen, fanden die Holzarbeiter beim ersten Schnitt im Eichentamm ein Bild, das durch die eigenartig laufenden Adern des Holzes gestiftet war und in höchster Vollendung einen menschlichen Kopf darstellte. Die Anteführung geht sogar so weit, daß man die Perspektive, besonders bei den Schultern, erkennen kann. Selbstverständlich fing man an, den Stamm auf das sorgfältigste zu untersuchen und siehe da, in der ersten Gabelung fand man ein zweites Bild in derselben höchsten Vollendung. Man stand vor einem Wunder. Der Superintendent von Gartow forschte nun in alten Chroniken nach Begebenheiten, die mit dieser Eiche in Verbindung gestanden hätten und fand folgende Geschichte verzeichnet: Eine adlige Dame aus dem Hause der Lutjows, die hier früher hausten, hatte sich, so erzählt die Chronik, in einen Bauernjungen verliebt, mit dem sie sich unter dieser Eiche das Stellbilden zu geben pflegte. Als die Familie des Mädchens hiervon erfuhr, wurde das Liebesverhältnis auf eine schreckliche Weise zerstört. Das Mädchen wurde gewaltsam entfernt, der junge Bauernsohn aber wurde unter der Eiche hingerichtet.“ P. Meyer, Wittenberge.



Bild links:
Keramisches Kunstwerk aus der Töpferei David Dettiger in Gafenlohr bei Würzburg; der bemalte Teller hat einen Durchmesser von 85 cm.

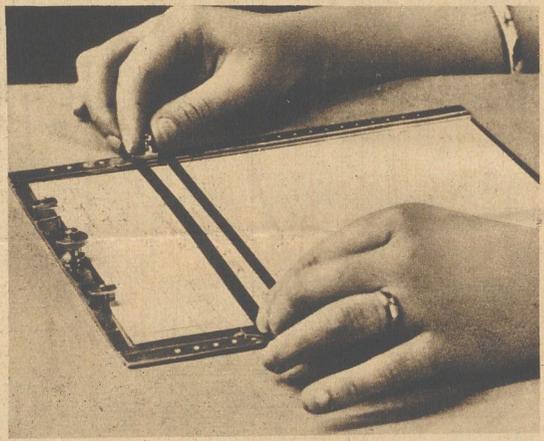


Bild rechts:
Eine nützliche Erfindung für Blinde
Der im Bilde wieder-gegebene Schreibblock ist mit einer Vorrichtung versehen, die es Blinden ermöglicht, Frakturchrift mit gleichmäßigen Zwischenräumen zu schreiben. Der Erfinder ist der Gatte einer blinden Frau.
Alleiniges Wiederaberecht für Deutschland: K. H. Preßbott.

Silbenrätsel.

Aus folgenden Silben und Worten sind zu bilden:

1. bekanntes Volkslied, 2. berühmter Maler des vorigen Jahrhunderts, 3. altes Sprichwort, 4. Name eines großen Kanzlers, 5. Anfang eines alten Kirchenliedes, 6. Zitat aus „Maria Stuart“, 7. Zitat aus „Wallenstein“, 8. Zitat aus „Faust“, 9. Zitat aus „Tasso“, 10. Name eines bekannten indischen Schriftstellers, 11. Zitat aus „Don Carlos“, 12. ein Fahrzeug, 13. Zitat aus „Faust“, 14. Vers aus Wilhelm Busch, 15. Pflanze, 16. Zitat aus „Wilhelm Tell“, 17. Webbild.

Die Anfangsbuchstaben ergeben eine große Berliner Verlagsdruckeri.

ach, al, al, am, an, an, ans, ans, ar, be, ben, ben, ben, ben, kein, ke, bin, bis, dan, de, de, den, den, der, dich, doch, drängt, dra, e, e, e, ein, ein, ein, ein, eins, et, ed, en, er, es, es, es, ew', fort, frei, frei, für, ga, ge, ge, ge, ge, ge, go, go, gol, gol, hängt, helt, heit, heit, hi, ih, ist, ist, ihr, ihr, kalt, kal, ken, kind, kna, kommt, kommt, krant, lab, lab, lat, laud, le, lin, ler, les, mand, markt, men, mensch, men, mich, mich, mit, nach, nach, ne, ne, neu, not, nie, nie, o, o, ott, ra, re, re, recht, rech, rot, icken, schließ, schen, sei, sein, ses, sie, sich, spät, stre, ken, sien, ta, te, te, ter, teu, tich, tisch, tu, und, und, va, ve, von, von, wie, wie, wir, wein, wor, zieht. E. S. M.

Aufgabe im Rechtschreiben

Myrte (ohne h). — Rhythmus (mit zwei h),
Sib mir bloß ein bißchen Gries (dreimal h).

Man mache einmal einen Versuch in seinem Bekanntenreise, wieviel Fehler hierbei gemacht werden.

Ein „Wahl“spruch für unsere Leser

Die folgenden acht Sätze sind zu ergänzen. Die Ergänzungswörter bilden, aneinandergereiht, einen Spruch.

1. ... hören will, muß fühlen.
2. Wo man sei man bescheiden.
3. Nicht müde werden: Es ...
4. Wer Treue hält, das ist ein
5. Seiner Forderung wird sich niemand verschließen, ... alle Vertrauen schenken.
6. Ob die beabsichtigte Lösung ...
7. Ja, meine
8. vielen im wichtigsten Augenblick ihres Lebens. W. M.

Rästel

Oft hat des Lebens Wechsel uns gegeben
Das Wort in erster oder froher Art,
Ein Laut verändert: und wir sehn mit Beben,
Wenn's seiner Fesseln ledig ward. K. S. M.

Rästel

Ein kurzes Wort ist es, nur klein,
Doch schließt's viel Gutes in sich ein.
Es dient zur Nahrung, macht Freude,
Im Garten ist's und auf der Weide.
Versuchet man das Wort zu wenden,
Wird unser Leben einst drin enden.
K. S. M.

Auflösungen aus voriger Nummer:

Bilderrästel I: „Von Eise befreit sind Strom und Bäche —“ („Faust“).
Bilderrästel II: „Dierlicht“.
Lösung: Wenn man immer zwei Felder überspringt und unten in der Mitte beginnt, so lautet der sich auf diese Weise ergebende Text:
Nichtwärts alle Palme streben,
Und aus allen Doren bricht
Neue Kraft und neues Leben.
Sei uns willkommen, Dierlicht!

Nebraer Anzeiger



Ämtliches Blatt des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebra

Erscheint wöchentlich zweimal (Mittwoch mit den illustrierten Wochenbeilagen Anzeigen kosten pro Millimeter-Zeile auf und Sonnabend vorm.). Bezugspreis ins 36 Millimeter Breite 5 Goldpfennig, im Haus gebracht und bei den Postanstalten „Das Leben im Bild“ und „Das Leben im Wort“ 90 Millimeter Breite 15 monatlich 75 Pfennig. Geschäftsstelle in Nebra: Frau Kaufm. Meitz, Markt 34/35 Goldpfennig.

Schriftleitung: Wlh. Sauer, Rossleben — Druck, Verlag und Briefadresse: Sauerische Buchdruckerei, Rossleben — Postfachkonto: Leipzig 22832

Nr. 34 Fernruf: Amt Rossleben 21 Sonnabend, den 26. April 1924 Depeschen: Anzeiger Rossleben 37. Jahrg.

Ein schweres Eisenbahnunglück.

Am Mittwoch in den ersten Morgenstunden hat auf der Gotthardbahn in der Schweiz, in der Nähe der Station Bellinzona im Komton Tessin ein Zusammenstoß zweier Schnellzüge stattgefunden. Die Folgen des Zusammenpralls sind entsetzlich: 30 Tote und 50 Verletzte sind bereits festgestellt. Fast das gesamte Personal der Maschinen und der Lokomotiven wurde auf der Stelle getötet oder schwer verletzt. Durch Explosion der Gasleitung eines Personenzugwagens geriet dieser und ein zweiter Wagen in Brand. Beide Waggons wurden vollständig zerstört. Jeder Zug hatte zwei elektrische Maschinen, die in voller Fahrt aufeinanderkollten und völlig zerstört wurden. — Beide Schnellzüge waren sehr stark besetzt, der Nachtschnellzug aus dem Süden führte besonders viel internationale Durchreisende mit sich. Nach der italienischen Postkontrolle war dieser Zug von 15 Schweizern, 45 Deutschen, 52 Italienern, 4 Amerikanern, 2 Norwegern, 2 Tschechen, 2 Franzosen und 2 Engländern besetzt, die über Bellinzona hinausfahren wollten. Unter den Italienern befindet sich auch der italienische Gesandte in Kopenhagen della Torre mit seinem Sekretär. Der Zug führte von Mailand an fünf internationale Personenwagen, sowie den Schlafwagen Genua—Basel mit sich. An der Spitze des Zuges aus Italien befand sich ein durchgehender Wagen nach Berlin, der vollständig verbrannt ist. Aus diesem Wagen soll nur ein einziger Reisender gerettet worden sein. Die Kreisdirektion Luzern gibt als Ursache des Unglücks an, daß der von Luzern abgefahrene Zug das Haltesignal vor dem Bahnhof Bellinzona übersah, wodurch er in den anderen Zug hineinstieß. Der Schauplatz des Unglücks gehört zu der großen internationalen Linie Berlin—Erfurt—Frankfurt—Basel—Luzern—Bellinzona—Lugano—Chiasso—Mailand. Die Strecke führt durch den St. Gotthard-Tunnell.

Über den Hergang des Unglücks können noch folgende Einzelheiten berichtet werden: Der Mailänder Nachtschnellzug traf mit einer Stunde Verspätung in Chiasso ein und wurde rasch abgefertigt. Dieser fahrplanmäßige Zug ist in Bellinzona mit dem Schnellzug aus Arth-Goldau zusammengestoßen. In Brand geraten sind zwei Wagen, in einem der deutschen Wagen explodierte der Gasbehälter, so daß der Wagen in wenigen Augenblicken lichterloh brannte und die in diesem Wagen befindlichen Reisenden, deren Zahl noch nicht festgestellt werden konnte, umkamen. Der Brand griff auf einen weiteren Wagen über, doch konnten die Reisenden dieses Wagens gerettet werden. Das Unglück ist dadurch entstanden, daß das Personal des Nachtschnellzuges Basel—Mailand das geschlossene Einfahrtsignal des Bahnhofes Bellinzona nicht beachtet hat. Eine Nachprüfung der Weichen hat einwandfrei festgestellt, daß diese vorschriftsmäßig gestellt waren. Die beiden Züge waren mit je zwei elektrischen Maschinen bespannt, die in voller Fahrt ineinander liefen. Die beiden vorderen Lokomotiven wurden in die Höhe gehoben und quer über das Gleis geschoben. Die beiden Führerstände wurden vollkommen zerstört. Der verantwortliche Lokomotivführer, der das Einfahrtsignal nicht beachtet hat, ist getötet. Die größte Zahl der Opfer ist in den beiden verbrannten Wagen zu be-



15 Wahlvorschläge im Wahlkreise Halle-Merseburg. Bis zum Ablauf der festgesetzten Frist am 17. April sind beim Wahlkreisleiter für unsern Reichstagswahlkreis Halle-Merseburg folgende Wahlvorschläge eingegangen:

- Deutsch-demokratische Partei: Spitzenkandidat Delius.
- Deutschnationale Volkspartei: Spitzenkandidat Hemmer.
- Bereinigte Sozialdem. Partei: Spitzenkandidat Kunert.
- Freier Wirtschaftsbund: Spitzenkandidat Medebach.
- Unabhängige Sozialdem. Partei: Spitzenkandidat Dieblmecht.
- Deutsch-sozialer Partei: Spitzenkandidat Kunze.
- Nationale Freiheitspartei: Spitzenkandidat Hoest.
- Kommunisten: Spitzenkandidat Koenen.
- Völkisch-sozialer Block: Spitzenkandidat Schwatal.
- Wirtsch. Partei des deutschen Mittelstandes: Spitzenk. Wegner.
- Deutsche Arbeitgeberpartei: Spitzenkandidat Schindler.
- Deutsche Volkspartei: Spitzenkandidat Dr. Cremer.
- Polnische Volkspartei: Spitzenkandidat Zybor.
- Zentrum: Spitzenkandidat Siegerwald.
- Häuserbund: Spitzenkandidat —.

In dieser Reihenfolge, die dem Gänge der Wahlvorschläge beim Wahlkreisleiter entspricht, sind die Parteien und Grüppchen auf dem amtlichen Stimmzettel verzeichnet und müssen von den Wählern auf diesem Zettel aufgeführt und angekreuzt werden.

Die 300 Millionen Goldanleihe zugesagt. Wie aus London gemeldet wird, soll sich das Mitglied des Bankhauses Morgan, Morroto, auf der Fahrt nach Deutschland befinden, um